

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1908

557 (30.11.1908) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitläufigste Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von G. Thiergarten. Chefredakteur Albert Herzog. Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil: H. Fehr. u. Sedendorf, für Chronik u. Residenz E. Stolz, für den Anzeigenteil A. Rinderspacher sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 35000 Expl. gedruckt auf 2 Füllungs-Notationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22000 Abonnenten.

Expedition: Brief- und Sammelstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl. Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse“, Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe. Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pf. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.20 Halbjährlich: M. 4.20. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52.

Seitliche Nummern 5 Pf. Größere Nummern 10 Pf.

Anzeigen: Die Zeitungs- 25 Pf., die Reklameweile 70 Pf.

Nr. 557.

Karlsruhe, Montag den 30. November 1908.

Telephon-Nr. 86.

24. Jahrgang.

Die Lage in Indien.

(Von unserem A-Korrespondenten.)

London, 29. Nov. Die Lage in Indien wird täglich gefährlicher. Die meisten Tagesblätter geben offen zu, daß die schlimmsten Nachrichten überhaupt von ihnen gar nicht gebracht werden, um eine Panik zu vermeiden. Alle erklären die Lage für derart gespannt und gefährlich, daß eine solche Katastrophe bevorzustehen scheint und man nur noch hoffen dürfe, eine solche Katastrophe durch große Energie, Umsicht und rasches Handeln zu vermeiden. Zahlreiche gründliche Kenner Indiens und alte hochgestellte Beamte, die ihr Leben in Indien verbracht, glauben selbst diese Möglichkeit bereits eliminiert und nichts mehr zu tun, als sich auf das Schlimmste gefaßt zu machen und große militärische Abwehr-Maßregeln gegen eine große Volksrevolte zu treffen.

Alle Meldungen aus Indien versichern, nur eins könne noch helfen: eine dem Volke und besonders seinen Führern durch einschüßende große militärische Machtentfaltung. Nicht nur müßten die unter Lord Kitchener im Nordwesten hauptsächlich konzentrierten Truppen schleunigst durch das ganze Land hin verteilt und in den volkreichen Städten starke Garnisonen angelegt werden, sondern die Truppen müßten in Bataillonen und Regimentern zu Fuß das Land und die Städte und Ortschaften durchziehen, um ihre Gegenwart den Indiern greifbar vor Augen zu führen. Die feste Vereinigung der Truppen an den Grenzen des Landes habe bei vielen Indiern den Glauben weckerufen, England unterhalte keine Truppen mehr in Indien und sei daher ohnmächtig.

Aber weder Lord Kitchener noch die leitenden Beamten des Reiches wollen davon hören. Sie versichern, für den Fall einer Erhebung sei es doppelt notwendig, die Truppen konzentriert in der Hand zu halten, um sie in genügender Stärke sofort bei Ausbruch der Wirren auf die zuerst bedrohten Punkte schleunigst in Leberzahl werfen und die Erhebung im Keime erstickend zu können. Dabei man dagegen die einzelnen Regimentern und Bataillone oder gar Kompagnien nach allen Windrichtungen hin verstreut, so würde man einer großen Volks-erhebung ganz wehrlos gegenüberstehen, ja die Gefahr nahelegen, daß die einzelnen kleinen Corps sich nicht einmal immer der Aufständischen erwehren und diese vielleicht bald stark genug werden könnten, eine nachträgliche Wiedervereinigung der zerstückelten Truppenkörper ganz zu verhindern. Das würde um so leichter sein, wenn es den Aufständischen gelänge, die Bahnlinien zu zerstören usw. und man müße jedenfalls damit rechnen, wie man auf die Sprengung von Brücken und Eisenbahnviadukten gefaßt sein müsse. Jede dieser Fälle aber ein, dann wäre die Lage sehr bald eine verzweifelte. Daher könne also keine Rede davon sein, die Truppen über das ganze Land hin zu paratieren, um dem wahren Feind entgegenzutreten.

Unter den hohen indischen Beamten und Würdenträgern ist, wie ein Telegramm aus Calcutta besagt, die Furcht vor Ermordung all-gemein. Die Regierungsgebäude sind von Detektivs umstellt und in allen Teilen ihres Innern sorgsam bewacht. Der sonst freie Zutritt zu diesen Gebäuden ist ganz untersagt und nur mit Passierscheinen versehen, den Polizeibeamten bekannte Leute können überhaupt noch Zutritt erlangen. Die Eisenbahnzüge sind wie verdet, weil alles sich vor Bombenattentaten fürchtet und europäische Frauen und Kinder wagen sich überhaupt nicht mehr aus den Häusern, die besonders bewacht und nachts stark verbarrikadiert werden. Viele der wohlhabenden Engländer beginnen ihre Familien wegzuschicken, teils nach Hause, teils nach Ceylon oder Hongkong, Singapur usw., um abzuwarten, ob der drohende Sturm losbricht oder das Gewitter sich diesmal noch verzicht.

D. London, 29. Nov. Auf eine Anfrage im Unterhause über die Beilegung der Unruhen in Indien erklärte gestern der Premierminister, Mr. Asquith, daß am 14. Dezember Lord Morley im Oberhause einen Bericht über die von der Regierung vorgeschlagenen Reformen in Indien vorlegen werde. Mr. Asquith fügte dieser Erklärung hinzu, daß eine Bill notwendig sein werde, um diesen Reformen der Regierung zur beachtlichen Wirkung zu verhelfen. Die Vorlage dieser Bill würde dann den Mitgliedern der beiden Häuser die erwünschte Gelegenheit zur

Diskussion über die letzten Vorgänge in Indien und die Maßregeln, die zur Verhütung ihrer Wiederholung von der Regierung vorgeschlagen würden, geben.

hd. Kalkutta, 29. Nov. (Tel.) In der Provinz Bengalen herrscht eine Bestürzung erregende Agitation unter der Eingeborenen-Bevölkerung. Die lokalen Eingeborenen sind Gegenstand von Bedrohungen und Erpressungen. Eine Anzahl derselben mußte in die Städte des Nordens flüchten. Die fanatischen Eingeborenen, welche eine revolutionäre Bewegung in die Wege leiten wollen, sind bereit, ihr Leben zu opfern, um die Autonomie einzuführen. Die Polizei ist Tag und Nacht auf den Weinen, um die aufrührerische Bewegung zu unterdrücken. Besondere Schutzmaßregeln sind für die Sicherheit des Vizekönigs getroffen worden. Die englischen Anführer verlangen die Einsetzung von Ausnahmegerichten, durch welche die Aufrechter abgeurteilt und in die Verbannung geschickt werden sollen.

In Bettiah kam es zwischen landwirtschaftlichen Arbeitern zu Angriffen gegen die Europäer, was das Einschreiten der Polizei nötig machte. Mehrere Personen wurden hierbei verletzt. Viele Verhaftungen sind vorgenommen worden.

Der Großherzog von Mecklenburg-Schwerin über die Verfassungsreform.

Schwerin, 28. Nov. Der Großherzog hat heute vormittag den Geschäftsansatz des liberalen Wahlvereins für beide Mecklenburg in Anbetracht empfangen. Nachdem in längeren Ausführungen die Wünsche des liberalen Wahlvereins dargelegt worden waren, erklärte der Großherzog, daß er es sich versagen müsse, auf die Einzelheiten der Ausführungen einzugehen, daß er aber seinen grundsätzlichen Standpunkt der Deputation nicht vorzuziehen wolle. Der Großherzog fuhr dann fort: Als ich mich aus freien Stücken entschloß, das von meinem Großvater begonnene aber nicht zu Ende geführte Werk einer geordneten Umgestaltung der bestehenden Landesverfassung wieder aufzunehmen, war es mir nicht unbekannt, daß über die Frage, in welcher Weise diese schwierige Aufgabe zu lösen sei, sowie welche Verfassungsreform für Mecklenburg als zeitgemäß anzusehen sei, die Ansichten in den verschiedenen Kreisen des Landes weit auseinandergehen. Wollte ich mein Land vor schweren Konflikten bewahren und die ruhige Entwicklung seiner öffentlichen Angelegenheiten sicherstellen, so müßte ich deshalb mein Augenmerk darauf richten, daß die Verfassungsvorlage nicht den einseitigen Standpunkt einer bestimmten Partei zur Richtschnur nehme, sondern unter Berücksichtigung der tatsächlichen bestehenden Verhältnisse möglichst eine zwischen den verschiedenen politischen Gegenständen im Lande vermittelnde Lösung einhalte. Von dieser Erwägung ausgehend, habe ich seinerzeit meinen Entschluß, die Verfassungsverhandlungen wieder aufzunehmen zu wollen, kundgegeben und durch meine Regierung die an die Stände herauszugebende Vorlage ausarbeiten lassen.

Wenn, wie ich zu meinem Bestreben vernehmen habe, die Auf-fassung geltend gemacht worden ist, daß ich in der Verfassungsfrage ein gegebenes Versprechen nicht eingelöst hätte, so muß ich dem mit aller Entschiedenheit entgegenstellen. Eine Verfassung bestimmter Art habe ich meinem Volke weder versprochen wollen noch versprechen können. Ich habe nur meinen Entschluß kundgegeben, auf die Durchführung der Verfassungsreform nach Maßgabe meiner angebotenen Erwägungen hinzuwirken. Ich bin auch seit Entschloßen, die von mir eingeleiteten Verhandlungen auf Grund der Vorlagen meiner Regierung fortzuführen und dieselben zu einem dem Lande dienlichen Ende zu führen. Gleichwohl habe ich es mir nicht versagen können, in dieser für das ganze Land so wichtigen Angelegenheit auch die Wünsche des liberalen Wahlvereins zu hören, wie ich für jeden meiner Untertanen ein offenes Ohr habe.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 28. Nov. Präsident Graf Stolberg eröffnet die Sitzung um 1 Uhr 20 Min. Am Bundesratspräsident Staatssekretär Eshelov. Auf der Tagesordnung steht die Fortsetzung der ersten Lesung der Verfassungsreform. Abg. Erzberger (Centr.): Das Zentrum hat stets in schwerer Zeit Hilfe für das Bienen und Gedeihen des deutschen Vaterlandes geleistet.

In diesem Sinn werden wir auch sachlich an der Finanzreform mitarbeiten. Eine Ausdehnung der Erbschaftsteuer auf die Deszendenten und Ehegatten lehnen wir ab. Mit seinen Angriffen auf die Gewerkschaften hat der Finanzminister nicht nur die sozialdemokratischen, sondern auch die christlich organisierten Arbeiter getroffen. Ein Staatsminister mit derartig reaktionären Ansichten kann nicht als Vertrauensmann des ganzen Volkes gelten. (Sehr richtig im Zentrum.) Heute wird dem Zentrum die Schuld an der Finanzkrise zugeschoben. Erstverleugert das Zentrum nicht, so hätten wir nach Ansicht von Müller-Meinungen das Paradies auf Erden. (Sehr richtig bei den Freisinnigen. Heiterkeit.) Es liegt aber am Eufem. Der Reichstag sollte das Budgetrecht mehr ausdehnen und ferner darauf dringen, daß seine Abstriche auch beachtet werden. Was mag die Regierung im Umherziehen an Heißejessen, Devisen und Zulagen gekostet haben. Ganze Regimenter werden nutzlos zu Karaden vom Oien nach dem Westen geschickt. Statt Sparanstrengungen in den Kolonien werden dort viele Millionen verschwendet, namentlich für Militärausgaben. Ein munder Punkt ist ferner das enorme Anwachsen der Militärpensionen. Wenn wir nicht damit übergehen, jährlich einige Millionen im Etat zu streichen, so kommt wir in fünf Jahren zu einer neuen 600 Millionen Forderung (Beifall im Zentrum.)

Abg. Emmel (Soz.): Die Erhebung von zwangsweisen Beiträgen zu den Gewerkschaften ist nicht verwerflich, müssen doch die Handwerker zu den Zwangsleistungen entscheiden. Die neuen Steuern bringen den Arbeitern nur Arbeitslosigkeit und Sorge. Die Sozialdemokratie hat nicht den geringsten Anlaß, ihren Döhlus für die Reichsfinanzreform beizusteuern, weil sie von dem jetzt herrschenden Regierungssystem doch bloß auf das brutalste unterdrückt wird und für seine Aufrechterhaltung kein Interesse hat. Infolge der neuen Steuern wird die Arbeitslosigkeit noch vergrößert werden. Wir verlangen ein Einhalten der Ausgaben, sowie eine Aenderung des politischen Systems nach der Richtung, daß im Interesse der Massen der Bevölkerung und nicht gegen sie regiert werde. Dem bestehenden System bewilligen wir keinen Mann und keinen Groschen. (Beifall bei den Sozialdemokraten.)

Abg. Kreis (Elsäss.): Die Brausteuer und die Nachsch., bezw. Erbschaftsteuer würden einen derartigen Schaden für die speziellen Landesfinanzen (Elsäss.) mitbringen, daß die Annahme dieser Steuerprobleme für uns unmöglich ist.

Abg. Dr. Arendt (Reichsp.): Von den Professoren zu sagen, sie seien jederzeit bereit, aus der Haut unseres Volkes Nerven zu schneiden, sei ein unerhörtes Angriff auf die Helden unserer Wissenschaft. Auch dem wir aber 1906 die Nachschsteuer abgelehnt haben, kann man nicht erwarten, daß wir ihr jetzt ohne weiteres zustimmen. Die Reichsvermögenssteuer können wir nicht als Ersatz für die Nachschsteuer betrachten; eine Reichsvermögenssteuer würde eine Reichsbeitragssteuer nach sich ziehen. Was würde aber dann aus den Finanzen der Einzelstaaten? Einen Weg zur Vermeidung erblicken wir in der Einführung erhöhter Patrimonialbeiträge, die von den Einzelstaaten durch Erhöhung der Beiträge getragen werden sollen. Meine Freunde werden beim Etat das Prinzip der Sparsamkeit in jeder Weise praktisch zur Geltung bringen.

Abg. Hüper (Wuertbund): Eine Finanzreform ohne Veran-gleichung der stärkeren Schultern ist undenkbar. Die gegenwärtige Vorlage trifft aber fast durchweg die ärmeren Volksschichten. Damit schließt die erste Beratung.

Die Vorlage wird einer besonderen Kommission von 28 Mitgliedern überwiesen. Nächste Sitzung Montag 1 Uhr: Gewerbeordnungs-Novelle bezüglich Frauenarbeit.

hd. Berlin, 28. Nov. (Tel.) Von den Polen ist heute ein Antrag im Reichstag eingebracht worden, wonach der Reichstag jederzeit einberufen werden muß, wenn es von einem Drittel seiner Mitglieder verlangt wird.

Tages-Rundschau. Deutsches Reich.

Mainz, 29. Nov. (Tel.) In der Stadthalle tagte heute nach-mittag eine von mehreren tausend Wingen und Weinbäuern besuchte Versammlung gegen die Reichsweinsteuer, der auch verschiedene Reichstags- und Landtagsabgeordnete beiwohnten. Nach mehreren Ansprüchen wurde eine Resolution gegen die Reichsweinsteuer gefaßt und gleich-zeitig die heftige Regierung aufgefordert, ihren Bevollmächtigten im Bundesrat zu beauftragen, im Reichstag gegen die Weinsteuer, wie auch schon vorher im Bundesrat, Protest zu erheben.

Das Biel.

Roman von Konrad Kemling.

(58. Fortsetzung.)

(Waldheim verheiratet.)

Am nächsten Morgen versuchte Heimer schon wieder, sich allein anzukleiden; und es gelang auch, allerdings unter großer An-frengung.

Der Arzt kam und nickte befriedigt:

„Nun sehen Sie, mein lieber Herr Heimer: heute sind Sie ja schon bedeutend wohler. Aber nun Diät halten und vor allem — keine Aufregung, überhaupt keine geistige Anstrengung! Ein zweites Mal dürften Sie übrigens nicht so glimpflich davonkommen. . . . Haben Sie denn auch Ihre Frau Gemahlin beachtet?“

Heimer verneinte. Er konnte dem alten Herrn unmöglich die Wahrheit sagen.

„Nun auch nicht mehr nötig, denke ich —“ fuhr der Sanitätsrat fort — „besorgen Sie nur meine Anordnungen, und dann werden wir schon weiter sehen. Aber ausspannen müssen Sie unbedingt auf einige Zeit, sobald Sie wieder ganz wohl sind. . . .“

Wieder vergingen zwei Tage. Und nun wurde Heimer von neuem unruhig: Wenn Ida sich auf seinen Brief hin zur sofortigen Rückkehr entschlossen hatte, weshalb hatte sie ihm dann wenigstens nicht telegraphiert?

Seine Koffer standen noch immer gepackt da. Ein Tele-gramm mit Rückantwort hätte ihm Gewißheit darüber verschaffen können, ob Ida noch in Nizza oder bereits auf der Rückreise sei. Wenn er es nun wagte, trotz seines leidenden Zustandes die Reise zu unternehmen — vielleicht in Begleitung des Dieners . . .

Seine Sehnsucht nach ihr wuchs mit jeder Stunde der Er-wartung.

Da — gegen Abend, als er bereits in Gedanken das Tele-gramm formuliert, schrillte der Ton der Korridorluke durch die Stille der einsamen Wohnung.

Ein jäher Schreck durchzuckte Heimer: sollte das Ida sein? War sie gekommen — ohne Anmeldung, heimlich durch seinen Brief und besorgt um ihn? Hatte sie sich noch in letzter Stunde darauf besonnen, daß sie zu ihm gehörte?

Regungslos stand er in der Mitte des Zimmers und lauschte. Dann öffnete sich die Tür, und der Diener trat ein, um ihm einen Brief zu überreichen.

Von Ida . . .!

Einen kurzen Blick warf er auf die Adresse, die ihre Hand-schrift zeigte; dann riß er den Umschlag mit zitternden Händen auseinander.

Ida schrieb:

Lieber Otto!

Dein Telegramm und Deinen Brief habe ich erhalten. Ich bedauere sehr, daß Dir Deine augenblicklichen Geldschwierigkeiten die Erfüllung meiner Bitte unmöglich machten. Aber sei ohne Sorge um mich; ich brauche das Geld nicht mehr. Uebrigens wird Fürst Bentoff, der sich seit kurzem hier auf-hält, jederzeit bereit sein, mir anzuhelfen.

Dein Brief hat mich jedoch nach einer anderen Seite hin sehr beunruhigt. Wenn ich Dich recht verstanden habe, so handelt es sich für Dich nicht nur um eine vorübergehende Kalamität. Du sprichst von einer uns bevorstehenden Entschieden-heit, die eine völlige Aenderung unserer Verhältnisse herbei-führen könnte. Soll das heißen, daß Du in der Tat vor dem Bankrott stehst, daß Du über kurz oder lang gezwungen wärest,

den Konkurs anzumelden? Noch möchte ich nicht daran glauben. Aber wenn es dennoch der Fall sein sollte, so bitte ich Dich; denke nicht an mich dabei. Ich würde auch dann meinen Weg zu finden wissen.

Was ich Dir jetzt sagen muß, mag im ersten Augenblick vielleicht herzlos erscheinen, und dennoch tue ich es nur zu Deinem Besten. Du sagtest mir vor einiger Zeit, daß ich den größten Teil der Schuld daran trage, wenn unsere Verhältnisse mit der Zeit sich immer mißlicher gestalten hätten. Wir wollen jetzt nicht darüber streiten, inwiefern dieser Vorwurf gerecht-fertigt war. Vielleicht habe ich in der Tat zu große Ansprüche gemacht und mehr Aufwand getrieben, als wir uns erlauben durften. Du siehst, daß ich mich absolut nicht von aller Schuld losprechen will. Aber wie Du mich kennst, wirst Du auch ver- stehen, daß ich ein Leben der Armut und des Elends nicht er-trüge. Vielleicht gelingt es Dir, ohne mich Deine Schwieger-zeiten noch einmal zu überwinden und wieder auf einen grünen Zweig zu kommen. Deshalb habe ich mich nach kurzer, aber reiflicher Ueberlegung entschlossen, Dir folgenden Vorschlag zu machen: Gib mich frei und laß mich meinen Weg allein gehen. Vielleicht kann ich Dir dann eines Tages noch behilflich sein, und Du selbst wirst Dich eher wieder rangieren können, wenn Du nur für Dich allein zu sorgen hast.

Erwäge meinen Vorschlag in aller Ruhe und verzeihe zu-nächst, wenn ich Deinem Wunsche, sofort zurückzukehren, vor-läufig nicht nachkomme. Sei nicht verzagt und nimm für heute die besten Grüße von Deiner

Ida. Vielleicht darf ich bald einen Brief von Dir erwarten. Schreibe aber, bitte erst, nachdem Du reiflich das Für und Wider meines Vorschlages in Erwägung gezogen hast.

(Fortsetzung folgt.)

Entfaltung eines Denkmals Friedrichs des Großen in Schweidnitz.

— Schweidnitz, 29. Nov. (Tel.) In Anwesenheit des Prinzen Eitel Friedrich als Vertreter des Kaisers wurde heute vormittag das Denkmal König Friedrichs des Großen entfalt.

Der Vorsitzende des Denkmalausschusses, Generalleutnant z. D. Fritz v. Krusenstern, hielt die Festrede, in der er die Verdienste des großen Preußenkönigs um Schlesien und Schweidnitz insbesondere hervorhob.

Nach der Feier nahm der Prinz im Rathaus den Ehrentrank der Stadt Schweidnitz entgegen und bezog sich dann zum Frühstück in das Kasino des Grenadier-Regiments.

Zur weiteren Feier des Tages fand ein Festessen statt; abends war Festveranstaltung im Stadtheater. Aus Anlaß der Feier wurden verschiedene Auszeichnungen verliehen.

Der württembergische Ministerpräsident über die politische Lage.

— Stuttgart, 28. Nov. Bei Eröffnung der Nebenbahn Schornau-Rudersberg kam Ministerpräsident von Weizsäcker, nachdem er seiner Genehmigung über das Zustandekommen der Güterwagengemeinschaft Ausdruck gegeben hatte, auch auf die politische Lage zu sprechen.

Oesterreich-Ungarn.

— Wien, 29. Nov. Am 2. Dezember wird ein Armeebefehl des Kaisers an die gesamte bewaffnete Macht erlassen werden. Der kaiserliche Armeebefehl ist in warmen Worten abgefaßt und wird das innige Verhältnis zwischen dem obersten Kriegsherrn und dem Heere, sowie der Kriegsmarine hervorheben.

Das 60jährige Regierungsjubiläum des Kaisers Franz Josef.

— Wien, 28. Nov. (Tel.) Heute vormittag empfing der Kaiser eine aus 800 Personen bestehende Guldigungsdeputation der aktiven Staatsbeamten, darunter der Ministerpräsidenten, auf dessen Antrag der Kaiser erwiderte, ihm sei in reichem Maße das Glück zuteil geworden, pflichttreue Diener zu finden.

— Wien, 28. Nov. Das Abgeordnetenhaus hielt heute eine feierliche Sitzung ab. Die Sozialdemokraten, die Altkatholiken, die Tischler- und die Deutschradikalen blieben fern.

— Wien, 28. Nov. Das Abgeordnetenhaus hielt heute eine feierliche Sitzung ab. Die Sozialdemokraten, die Altkatholiken, die Tischler- und die Deutschradikalen blieben fern.

Rumänien.

— Bukarest, 28. Nov. Heute wurden die Kammern eröffnet. Der König verlas die Thronrede, die im wesentlichen besagt, daß die auswärtigen Beziehungen normal sind.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

— Mannheim, 29. Nov. Den Karlsruher Kunstfreunden dürfte es eine Freude bereiten, zu erfahren, welche vorläufige Aufnahme eine junge, strebsame Karlsruher Konzertfängerin, Fräulein Hildegard Schumacher, in Mannheim gefunden hat.

— Freiburg, 30. Nov. Die Augenlinke der Universität wurde am Samstag mit einem feierlichen Akt ihrer Bestimmung übergeben. Anwesend waren lt. „Tagbl.“ Geh. Oberregierungsrat Dr. Böhm, der Landeskommissar, Vertreter der Universitäten Heidelberg, Freiburg und Straßburg, der Oberbürgermeister und andere geladene Persönlichkeiten.

— Berlin, 28. Nov. Herman Lüders, der bekannte Kunstmaler und Illustrator, ist lt. „Tagbl.“ gestern abend nach eben vollendetem 72. Lebensjahre infolge Arterienverkalkung in Groß-Wietzenfeld gestorben. Der Verstorbene war ein Schüler des Tiermalers Prof. Steffed.

Großherzogliches Hoftheater in Karlsruhe.

— Karlsruhe, 30. Nov. In v. Schönthans ausgelassenem Bruder-Schwanz „Der Raub der Sabinerinnen“ gab am Samstag Herr Dapper den Theaterdirektor Striefe. Er versah die dankbare Rolle, der leicht ein Juciel schadet, in richtigem Maßhalten mit den erlaubten Mitteln, nicht allein nach der üblichen Schablone, sondern recht vielseitig auszugestalten.

Spanien.

— Madrid, 28. Nov. (Tel.) In der Deputiertenkammer brachte der Finanzminister einen Gesetzentwurf ein betreffend die Ungültigkeit und Verjährung der Schuldanprüche an den Staat.

Frankreich.

— Paris, 28. Nov. Der Bericht des Senators Chaumpey über das Marinebudget betont die heikle Lage der Seestreitkräfte Frankreichs, die der Berichterstatter dem Umstand zuschreibt, daß Frankreich zugunsten von Kreuzern und kleineren Schiffen, deren militärischer Wert es überschätzte, den Bau von Panzerschiffen vernachlässigte.

England.

— London, 29. Nov. (Tel.) Kriegssekretär Salome hielt gestern in Cambridge eine Rede, in der er ausführte, Lord Roberts sei in seiner jüngsten Rede im Oberhaufe tatsächlich für einen anderen Heeresplan eingetreten. Es sei nicht leicht gewesen, das Parlament dahin zu bringen, sich mit der Armeeform-Politik einverstanden zu erklären.

Badische Chronik.

— Karlsruhe, 28. Nov. Gemäß der Verordnung des Ministeriums des Innern, die Bekämpfung der Klebplaus betreffend, bringt das genannte Ministerium das Verzeichnis der zu Bezirksobmännern für die Bewachung der Neupflanzungen ernannten Personen zur öffentlichen Kenntnis.

— Karlsruhe, 30. Nov. Der nächste Kreissturntag des 10. Deutschen Turnkreises (Baden, Elsaß und Elsaß-Lothringen) findet am 6. Dezember in Mannheim statt.

— Mannheim, 28. Nov. Die Neuordnung der Statistik des Verkehrs und der Wasserstände auf den deutschen Binnenwasserstraßen bildete den Gegenstand einer Besprechung, die am 26. d. M. im Sitzungssaale der Handelskammer Mannheim zwischen Vertretern des kaiserlichen statistischen Amtes, der preussischen, bayerischen, badischen, hessischen und elsass-lothringischen Regierung unter Zuguh von Vertretern der Handelskammer Mannheim, Karlsruhe, Straßburg, Mainz, Ludwigshafen, Frankfurt, Köln und der Schiffsahrtstreibenden unter dem Vorsitz des vorragenden Stats in badischen Ministerium des Innern, Geh. Oberregierungsrat Wiener, stattfand.

— Heidelberg, 29. Nov. Die Vereine zur Hebung der Sittlichkeit in Heidelberg, Freiburg und Karlsruhe veröffentlichten eine Erklärung, in der beauftragt wird, daß die Petition von 120 Vereinen um Schließung der öffentlichen Häuser auf dem letzten Landtage nicht mehr erledigt werden konnte.

— Heidelberg, 28. Nov. Heute nachmittag wurde hier ein „Frauenverein für Krankenpflege in den Kolonien“ als Zweig des badischen Landesvereins und des Deutschen Frauenvereins gleichen Namens gegründet.

— Mannheim, 29. Nov. Die Verlegung des Großh. Oberlehrers gegen den Hauptlehrer Nibel in Mannheim ist auf dem dortigen Rathaus für die Mitglieder der Schulkommission zur Besprechung gekommen.

— Mannheim, 29. Nov. Die Verlegung des Großh. Oberlehrers gegen den Hauptlehrer Nibel in Mannheim ist auf dem dortigen Rathaus für die Mitglieder der Schulkommission zur Besprechung gekommen.

Neue Mitglieder des bayer. Maximiliansordens.

— München, 29. Nov. Wie die „Münch. Neuest. Nachr.“ melden, hat der Prinzregent zu Mitgliedern des kgl. Maximiliansordens ernannt: in der Abteilung für Wissenschaft den ordentlichen Professor der Universität Berlin Dr. phil. et jur. Gustav Schmöller, Mitglied des Staatsrates und des Herrenhauses, den ordentlichen Professor an der Universität Wien Wladislaw Jagie, Mitglied des Herrenhauses, den ordentlichen Professor an der Universität Leipzig, Geh. Rat Dr. Wilhelm Wandt; den Geh. Regierungsrat Dr. Karl Lufft, ordentl. Professor an der Universität Bonn; in der Abteilung für Kunst: den ordentlichen Professor an der kgl. Akademie der bildenden Künste, Ludwig Hertenich in München. Ferner hat der Prinzregent den ordentl. Professor an der Universität München, Geh. Rat Dr. Wilhelm Konrad Münting zum Mitglied des Kapitels des kgl. Maximiliansordens für Wissenschaft und Kunst ernannt.

Bermischtes.

— Berlin, 30. Nov. (Tel.) In den Untersuchungen bei der Firma Koppel wird gemeldet, daß heute mittag der Direktor der Allgemeinen Kontanz-Gesellschaft, Otto Daus, von der Kriminalpolizei unter dem Verdacht der Vermögensverwertung in Haft genommen wurde.

— Berlin, 28. Nov. (Tel.) Der Magistratsbeamte Fritz Hauswirth, der, wie schon kurz berichtet, die städtische Kasse um mehrere Tausend Mark geschädigt hat, stellte sich der Kriminalpolizei. Die Untersuchungen gehen auf etwa 10 Jahre zurück.

— Liegnitz, 29. Nov. (Tel.) Unter dem dringenden Verdacht, die Rentnerin Lörwe ermordet zu haben, wurde dem „Liegnitzer Tagesblatt“ zufolge ihr Dienstmädchen Emma Altmann verhaftet.

gründet. Sechzig Damen und Herren erklärten sofort ihren Beitritt. Den Vorsitz übernahm Frau Geheimrat Erb, den Ehrenvorsitz Fräulein Wilhelm von Sachsen-Weimar. An der konstituierenden Versammlung unter dem Vorsitz des Professors Dr. Setiner erklärte der badische Landesvereins, Ziele und Organisation des Vereins. Der Gesamtverein steht unter dem Protektorat der Kaiserin, hat eine sichere Jahreseinnahme von 60 000 M und unterhält zur Zeit einen Club von 71 Schwestern, davon sind 43 in 10 Krankenhäusern der verschiedenen Kolonien beschäftigt.

— Karlsruhe, 28. Nov. Gegenwärtig wird im Sandsteinbruch des Maurermeisters Anton Nibel hier eine 2 Meter dicke Mauer bloßgelegt, an die sich ein langer unterirdischer Gang anschließt. Die ausgegrabene Teile lassen lt. „F. W.“ die Überreste eines alten Schlosses, dessen Name und Bestimmung verschieden angegeben wird, schließen.

— Pforzheim, 27. Nov. Der Mitgliederstand der Allg. Pforzheimer Krankenkasse hat die Zahl 32 000 überschritten.

— Pforzheim, 28. Nov. Vorgelesen und gestern wurden hier die Wahlen der Vertreter zur Generalversammlung der Krankenkasse sowohl für die Arbeitgeber als auch für die Kassenmitglieder vorgenommen. Die Beteiligung war seitens der Arbeitgeber eine geringe, bei den Kassenmitgliedern dagegen eine um so regere. Die Liste des Gewerkschaftsartikels vereinigte eine Stimmzahl bis über 900 auf sich, während die christlichen Gewerkschaften nur etwa 200 Stimmen aufzubringen vermochten.

— Freiburg, 29. Nov. Gestern mittag wurde am Bahnhof der 70 Jahre alte Bahnamtler Kaiser vom D-Zug überfahren und war sofort tot, während ein Arbeiter verletzt wurde. Kaiser war mit dem Arbeiter am Bahngleise beschäftigt, als ein Vorortzug nach dem Bahnhofe zurückgefahren wurde. Kaiser und der Arbeiter schienen den Zug nicht zu bemerken und wurden vom letzten Wagen erfasst. Während der Arbeiter mit leichten Verletzungen davonkam, gingen die Räder Kaiser über den Leib, so daß er starke innere Verletzungen davontrug. Der herbeigerufenen Arzt konnte nur noch den Tod des Unglücklichen feststellen. Der so plötzlich ums Leben gekommene Mann, ein im Dienste ergrauter Beamter, war Veteran von 1870/71 und Ritter des Eisernen Kreuzes.

— Freiburg, 29. Nov. Wie der „Freisg. Ztg.“ aus München gemeldet wird, ist der dort verhaftete Steuerpraktikant Meyer nicht der Täter, welcher j. Bt. einer hiesigen Dame die Wertpapiere herausgelockt hat, sondern nur der Teilhaber an dieser Affäre. Der wirkliche Täter und „Steuerassessor“ Dr. Braun wurde in der Person des Kaufmanns Richard Vogel aus Mergentheim in Frankfurt a. M. festgenommen. Er hat ein umfangreiches Verzeichnis abgeliefert.

— Schwarzwald, 30. Nov. Eine alte Volkslied ist das sogenannte „Schafkreuz“. Es ist ein Kinderspiel, ein Schachspiel oder ein ähnliches Spiel, das sich bei anbrechender Dunkelheit einige Stunden ein, die den „Schaf kreuzen“ wollen. Sie führen eine Stange mit sich, an der ein Schaf befestigt ist. Die Stange wird nun so befestigt, daß der Schaf wie eine Fahne daran hängt, d. h. gestreckt ist. Der ausgestreckte Schaf ist dann ein Zeichen, daß in dem Hause alle Gäste willkommen sind. Geht es den Hausbesohnern, einen der „Ständer“ zu erweiden, so wird er in die Stube heringeholt. Es werden ihm dann die Hände auf den Rücken gebunden u. er wird an den Tisch gesetzt, auf dem Speise und Trank in Fülle aufgetragen ist. Haben sich die Hausbesohner an dem wackrigen „Tantalusquale“ des Wirtchen genügend ergötzt, dann wird er der Festen ledig und darf nun schamlos nach Verzehrung. Dieser alte Brauch wird jetzt immer seltener und nur noch hier und da angetroffen.

— Pflunders, 29. Nov. Heute nacht, kurz vor 1 Uhr, brannte das Brauereigebäude der Bierbrauerei zum „Deutschen Haus“ bis auf die Umfassungsmauern nieder. Etwa 1200 Garben Frucht sind mitverbrannt. Dank der vortrefflichen Feuerwehre blieb das Feuer auf seinen Herd beschränkt. Die Entschädigungssache ist bis jetzt unbekannt.

— Aus Baden, 27. Nov. Die Gesamtzahl der Fälle des Landes betrug am 1. Januar 1907 579 349 Bektar.

Der Fall Nibel.

— Mannheim, 30. Nov. Auf telegraphische Anfrage bei dem Direktor des Oberlehrers in Karlsruhe wurde dem „M. C. A.“ erklärt, daß der Oberlehrer im Falle Nibel aufklärendes Material an die Zeitungen so lange nicht herausgegeben werde, bis nicht festgestellt, ob Hauptlehrer Nibel gegen das Disziplinurteil des Oberlehrers Rektors ergriffen oder nicht. Solange sei der Oberlehrer gezwungen, eine abwartende Stellung einzunehmen.

— Karlsruhe, 29. Nov. Die Verlegung des Großh. Oberlehrers gegen den Hauptlehrer Nibel in Mannheim ist auf dem dortigen Rathaus für die Mitglieder der Schulkommission zur Besprechung gekommen. Die Mannheimer „Volksst.“ ist in der Lage, die Begründung der Verlegung des Oberlehrers zu veröffentlichen. In derselben wird eingehend das behauptet, was Nibel auf der Deutschen Lehrerversammlung in Dortmund ausgeführt hat, und mit Bezug darauf betont: Alle diese Ausführungen (Nibels) sind in einem Ton gehalten, der zusammen mit dem tendenziösen Inhalt, das badische Schulwesen geradezu herabwürdigt und dem Spott und der Mißachtung der aus ganz Deutschland und auch aus dem Auslande besuchten Lehrerversammlung auszufehen geeignet ist. Durch die Schluß-

menten). Ein ausgelassen fröhliches neues Lustspiel von Sanford Meisner „Anfer Freund Bob“ wird am Galaberabend seine Erstaufführung erleben. Die Oper ist a. St. durch die Aufführung der „König-Verzauberung“ in Anspruch genommen. Es sind folgende Vorstellungen vorläufig festgesetzt: „Waffenheim“ (12. Dezember), „Tiefenland“ (13. Dezember), „Jägerbaron“ (14. Dezember) und „Aida“ (15. Dezember). „Glück, Dreyfus und Gerichte“ soll noch in der zweiten Dezemberhälfte neu einstudiert und gegeben werden. Für den Monat Januar ist der berühmte Wagner-Sänger Anton van Rooy zu einem zweimaligen Gastspiel gemeldet worden.

— Mannheim, 29. Nov. Wie die „Münch. Neuest. Nachr.“ melden, hat der Prinzregent zu Mitgliedern des kgl. Maximiliansordens ernannt: in der Abteilung für Wissenschaft den ordentlichen Professor der Universität Berlin Dr. phil. et jur. Gustav Schmöller, Mitglied des Staatsrates und des Herrenhauses, den ordentlichen Professor an der Universität Wien Wladislaw Jagie, Mitglied des Herrenhauses, den ordentlichen Professor an der Universität Leipzig, Geh. Rat Dr. Wilhelm Wandt; den Geh. Regierungsrat Dr. Karl Lufft, ordentl. Professor an der Universität Bonn; in der Abteilung für Kunst: den ordentlichen Professor an der kgl. Akademie der bildenden Künste, Ludwig Hertenich in München. Ferner hat der Prinzregent den ordentl. Professor an der Universität München, Geh. Rat Dr. Wilhelm Konrad Münting zum Mitglied des Kapitels des kgl. Maximiliansordens für Wissenschaft und Kunst ernannt.

Neue Mitglieder des bayer. Maximiliansordens.

— München, 29. Nov. Wie die „Münch. Neuest. Nachr.“ melden, hat der Prinzregent zu Mitgliedern des kgl. Maximiliansordens ernannt: in der Abteilung für Wissenschaft den ordentlichen Professor der Universität Berlin Dr. phil. et jur. Gustav Schmöller, Mitglied des Staatsrates und des Herrenhauses, den ordentlichen Professor an der Universität Wien Wladislaw Jagie, Mitglied des Herrenhauses, den ordentlichen Professor an der Universität Leipzig, Geh. Rat Dr. Wilhelm Wandt; den Geh. Regierungsrat Dr. Karl Lufft, ordentl. Professor an der Universität Bonn; in der Abteilung für Kunst: den ordentlichen Professor an der kgl. Akademie der bildenden Künste, Ludwig Hertenich in München. Ferner hat der Prinzregent den ordentl. Professor an der Universität München, Geh. Rat Dr. Wilhelm Konrad Münting zum Mitglied des Kapitels des kgl. Maximiliansordens für Wissenschaft und Kunst ernannt.

Bermischtes.

— Berlin, 30. Nov. (Tel.) In den Untersuchungen bei der Firma Koppel wird gemeldet, daß heute mittag der Direktor der Allgemeinen Kontanz-Gesellschaft, Otto Daus, von der Kriminalpolizei unter dem Verdacht der Vermögensverwertung in Haft genommen wurde.

— Berlin, 28. Nov. (Tel.) Der Magistratsbeamte Fritz Hauswirth, der, wie schon kurz berichtet, die städtische Kasse um mehrere Tausend Mark geschädigt hat, stellte sich der Kriminalpolizei. Die Untersuchungen gehen auf etwa 10 Jahre zurück.

— Liegnitz, 29. Nov. (Tel.) Unter dem dringenden Verdacht, die Rentnerin Lörwe ermordet zu haben, wurde dem „Liegnitzer Tagesblatt“ zufolge ihr Dienstmädchen Emma Altmann verhaftet.

Die Rede Nibels wird der Großh. Regierung der Vorwurf gemacht, sie schide sich an, die Lehrer an die Wand zu drücken. Sie treibe keine liberale Schulpolitik und sei ungerecht gegen die Volksschullehrer.

Die Gas- und Elektrizitätssteuer. (Karlsruhe, 30. Nov.) Der Verband selbständiger Kaufleute und Gewerbetreibender Badens erläßt folgenden Aufruf: Ein drohendes Ungewitter zieht sich über unsern Haupte zusammen.

Mannheim, 29. Nov. Der neugegründete Stadtverband der Mannheimer Detailisten und Gewerbetreibenden nahm in einer Resolution entsetzten Stellung gegen die Gas-, Elektrizitäts- und Vandalensteuer.

Zur neuen Besoldungsvorlage der Reichsbeamten. Karlsruhe, 30. Nov. Der Ortsverein Karlsruhe (Baden) des Verbandes mittlerer Reichs-, Post- und Telegraphenbeamten hat in der am 26. November abgehaltenen außerordentlichen Versammlung Stellung zur (auch in der Bad. Presse mitgeteilten) Reichsbeamten-Besoldungsvorlage genommen.

Die heute abend zahlreich besuchte Versammlung des Ortsvereins Karlsruhe (Baden) des Verbandes mittlerer Reichs-, Post- und Telegraphenbeamten hat die in der Besoldungsvorlage vorgesehene Gehaltssteigerung für die mittleren Reichs-, Post- und Telegraphenbeamten für durchaus unzulänglich.

Die heute hier beim außerordentlichen Bezirksstag des Bezirksvereins Konstanz des Verbandes mittlerer Reichs-, Post- und Telegraphenbeamten verammelten Mitglieder erklären, daß die dem Reichstag vorgelegte Besoldungsvorlage ihren berechtigten Wünschen in keiner Weise entspricht.

hd Frankfurt a. M., 28. Nov. Gestern abend erschloß sich in seinem Beschäftigungsbüro in der Kaiser-Passage der in der Wilmersdorfer Straße wohnende Kaufmann Moritz Brück.

Darmstadt, 28. Nov. Die Strafkammer verurteilte den Rechtsanwalt und Notar Rudolf Link aus Dieburg wegen Verbrechen im Amte, Antrage und Urkundenfälschung zu vier Jahren Gefängnis, wovon sechs Wochen auf die Untersuchungshaft angerechnet werden, und zu drei Jahren Ehrverlust.

London, 28. Nov. Königin Alexandras Weihnachts-Buch, das sie berichtet, zahlreiche von der englischen Königin ausgewählte Photographien enthält, ist mittelfast das Buch der Kaiserin geworden.

London, 28. Nov. (Tel.) Dem „Iron and Steel Trades Journal“ zufolge haben die englische und amerikanischen Zinnplatten-Fabrikanten eine Vereinigung mit bedeutendem Kapital gebildet, welche ihnen tatsächlich die Herrschaft über die Zinnplatten-Industrie der Welt gibt.

Odesa, 30. Nov. (Tel.) Ein Schuhmann schlug auf offener Straße eine Frau. Zwei hinzukommende Offiziere stellten ihn zur Rede, worauf er die Weiden mit dem Revolver erschloß, ebenso einen zufällig vorübergehenden Zollbeamten.

Von der Luftschiffahrt. hd Berlin, 28. Nov. (Tel.) Der Pariser-Ballon hat heute seine vierte Versuchsfahrt vom Zegler Schießplatz angetreten.

Danzig, 30. Nov. (Tel.) In der hiesigen Technischen Hochschule werden zurzeit Pläne und Berechnungen aufgestellt

gemäß seiner früheren Beschlüsse und in Anbetracht der herrschenden Notlage für Verwirklichung der vom 17. und 18. Verhandlungstag aufgestellten Forderungen eintritt und die Gehaltsaufbesserung auch dann durchführt, wenn die Finanzreform nicht zu Stande kommt.

Aus der Heidenz.

Karlsruhe, 30. November.

Aus dem Hofbericht. Der Großherzog hörte im Laufe des Samstags die Vorträge des Geheimrats Dr. Nicolai, des Ministers Dr. Freiherrn v. Bodman, des Legationsrats Dr. Schönbach und des Geheimrats Dr. Freiherrn v. Vabo.

Der Großherzog und die Großherzogin haben sich gestern mittags 12.19 Uhr von hier nach Baden-Baden begeben und sind um 5.32 Uhr wieder hier eingetroffen.

Um die Eingiehung der Reichsstaatskasse zu 50 M und zu 20 M und den Umlauf der alten Reichsstaatskasse zu 5 M zu beschleunigen, sind die Steuerernehmer und Bezirkssteuerstellen angewiesen worden, die bei ihnen eingehenden Reichsstaatskassen dieser Art nicht wieder auszugeben.

Erweiterung des Sprechbereichs. Von jetzt ab ist Karlsruhe (Baden) zugelassen zum Sprechbereich mit Diersburg, Hofweier, Niederhöpferheim, Oberhöpferheim, Zunsweier (Gebühre 50 S) und Marzdorf (Gebühre 1 M).

Groß-Konkordatium für Musik. Am Dienstag den 24. November, abends 6 1/2 Uhr, fand im Saal der Heidenz das erste Konzert (Ausbildungsklassen) im neuen Schuljahre statt.

Bozel-Ausstellung. Die Kanaria, erster Verein für Kanarienvogelzucht, Vogelzucht und Vogelschutz, eröffnete am Samstag vormittag seine diesjährige Ausstellung.

Eisenbahnunfälle. Ueber das Eisenbahnunglück auf Station Wilsbergingen wird amtlich berichtet: Bei der Ausfahrt in Wilsbergingen ist der Güterzug 7442 am 27. I. M., abends 11 Uhr, infolge falscher Weichenstellung auf ein Stumpfgleis gefahren.

Christentum und Sozialismus. f. Karlsruhe, 20. Nov. In einer gestern vormittag in den großen Kolloquiumsaal von der sozialdemokratischen Partei eingeladenen öffentlichen Volksversammlung sprach Pfarrer Pflüger-Birch über das Thema „Christentum und Sozialismus“.

Der Bau eines neuen Luftschiffes, der im nächsten Sommer begonnen werden soll.

Verdun, 29. Nov. (Tel.) Der Leutnant „Bille de Paris“ machte mit vier Infanteristen ein Aufstiegsversuch über Maasil. Er manövrierte zunächst anderthalb Stunden und nahm dann in einer Höhe von 1000 bis 1200 Metern, unter Bedingungen, die einem Kriegszug entsprechen, bei klarem Wetter eine Erkundigung des Berges von Verdun vor, die zwei Stunden dauerte.

Die Steinheil-Affäre. Cl Paris, 30. Nov. (Privattele.) Der Leutnant des Malers Steinheil wurde ausgegraben und in die Morgue gebracht, ebenso die Leiche der Mutter.

hd Paris, 30. Nov. (Tel.) Der Verteidiger der Frau Steinheil hat einen Protest gegen die Verhaftung seiner Klientin eingelegt, in dem er angibt, daß sie ihre widersprechenden Angaben im Zustande der hysterischen Gemüthsstörung gemacht hat.

Unfälle. Salungen, 28. Nov. Auf der Grube „Gewerkschaft Großherzog von Sachsen“ in Diefles erfolgte gestern nachmittags nach Beendigung der Frühgrube ein größerer Ausbruch von Kohlenstaub.

hd Paris, 29. Nov. (Tel.) Gestern abend erfolgte infolge falscher Weichenstellung auf dem Bahnhofe Suelle ein Zusammenstoß zwischen zwei Personenzügen.

hd Charlerei, 29. Nov. (Tel.) Auf der Zeche Martinot sind infolge eines Defekts am Jahrsblut drei Arbeiter erdrückt worden.

hd Vigo, 29. Nov. (Tel.) Ein englischer Dampfer, der von Lissabon kam, rettete auf hoher See eine mit 20 Matrosen besetzte Schaluppe, die zur Bemannung eines gesunkenen holländischen Dampfers gehörte.

Die Gruben-Explosion in Marianna. = Pittsburg, 29. Nov. (Tel.) Die schon kurz gemeldete Explosion in der Kohlengrube in Marianna war außerordentlich heftig.

hd Pittsburg, 29. Nov. (Tel.) Von den auf der Zeche Marianna verunglückten Bergleuten sind bereits zwei Leichen, die bis zur Unkenntlichkeit verümmelt waren, geborgen worden.

hd Pittsburg, 30. Nov. Neuesten Nachrichten zufolge ist von den in der Marianna-Grube eingeschlossenen Bergleuten ein Lebender gerettet worden.

hd Paris, 29. Nov. (Tel.) Gestern abend erfolgte infolge falscher Weichenstellung auf dem Bahnhofe Suelle ein Zusammenstoß zwischen zwei Personenzügen.

Stadtpfarrer Pflüger betonte zunächst die engen Bande, die Christentum und Sozialismus schon seit beinahe 2 Jahrtausende verbinden, und kam hierbei auf die Geburtsjahre des Christentums zurück.

Stadtrat Ock dankte dem Redner für seine Ausführungen und forderte die Anwesenden zu recht reger Diskussion auf. Da aber niemand das Wort ergriß, wurde die Versammlung bereits gegen 11 1/2 Uhr geschlossen.

Bevorstehende Veranstaltungen. O Kammermusikabend Gebrüder Post. Heute, Montag abend 8 Uhr, findet im Vereinsaal der von den Herren Gebrüder Post angeführte „Kammermusikabend“ statt.

Arbeitervorbereitung. Am heutigen Montag abend 8 1/2 Uhr wird Herr Universitätsprofessor Dr. Adolf Koch aus Heidelberg seinen interessanten Vortrag, die im Saale des Vereines Wilhelmstraße 14 stattfindet, meinen wir besonders hin.

Vortrag über Zentralhaushaltung. In mehreren größeren Städten, wie Stockholm, Mailand, Budapest u. a. hat man sogenannt. Einfamilienhäuser für mehrere Familien errichtet.

Es war einmal... Unter diesem Titel veranstaltet Herr Hofkapellmeister Felix Krone am Sonntag den 13. Dezember d. J. seine diesjährige Märchenvorlesung für jung und alt.

Lehr. Mitteltagen aus der Karlsruher Stadtrats-Sitzung vom 27. November 1908.

Sonderausstellung für Gas-, Koch- und Badapparate. Das Großherzogl. Landesgewerbeamt beabsichtigt, im bevorstehenden Winter in der Landesgewerbehalle eine Sonderausstellung für Gas-, Koch- und Bad-Apparate zu veranstalten.

hd Charlerei, 29. Nov. (Tel.) Auf der Zeche Martinot sind infolge eines Defekts am Jahrsblut drei Arbeiter erdrückt worden.

hd Vigo, 29. Nov. (Tel.) Ein englischer Dampfer, der von Lissabon kam, rettete auf hoher See eine mit 20 Matrosen besetzte Schaluppe, die zur Bemannung eines gesunkenen holländischen Dampfers gehörte.

Die Gruben-Explosion in Marianna. = Pittsburg, 29. Nov. (Tel.) Die schon kurz gemeldete Explosion in der Kohlengrube in Marianna war außerordentlich heftig.

hd Pittsburg, 29. Nov. (Tel.) Von den auf der Zeche Marianna verunglückten Bergleuten sind bereits zwei Leichen, die bis zur Unkenntlichkeit verümmelt waren, geborgen worden.

hd Pittsburg, 30. Nov. Neuesten Nachrichten zufolge ist von den in der Marianna-Grube eingeschlossenen Bergleuten ein Lebender gerettet worden.

hd Paris, 29. Nov. (Tel.) Gestern abend erfolgte infolge falscher Weichenstellung auf dem Bahnhofe Suelle ein Zusammenstoß zwischen zwei Personenzügen.

hd Charlerei, 29. Nov. (Tel.) Auf der Zeche Martinot sind infolge eines Defekts am Jahrsblut drei Arbeiter erdrückt worden.

hd Vigo, 29. Nov. (Tel.) Ein englischer Dampfer, der von Lissabon kam, rettete auf hoher See eine mit 20 Matrosen besetzte Schaluppe, die zur Bemannung eines gesunkenen holländischen Dampfers gehörte.

Die Gruben-Explosion in Marianna. = Pittsburg, 29. Nov. (Tel.) Die schon kurz gemeldete Explosion in der Kohlengrube in Marianna war außerordentlich heftig.

hd Pittsburg, 29. Nov. (Tel.) Von den auf der Zeche Marianna verunglückten Bergleuten sind bereits zwei Leichen, die bis zur Unkenntlichkeit verümmelt waren, geborgen worden.

hd Pittsburg, 30. Nov. Neuesten Nachrichten zufolge ist von den in der Marianna-Grube eingeschlossenen Bergleuten ein Lebender gerettet worden.

hd Paris, 29. Nov. (Tel.) Gestern abend erfolgte infolge falscher Weichenstellung auf dem Bahnhofe Suelle ein Zusammenstoß zwischen zwei Personenzügen.

fast, auch einen besonderen Vortrag für Installateure abhalten zu lassen, worin diese in der richtigen Behandlung und der Behebung von Störungen beim Betriebe der Apparate zu unterrichten werden.

Für den Stadtpark. Die von Herrn Bildhauer Christian Gläser für den Stadtpark ausgeführte Figur eines Hirtenknaben (Kubitz) — die Mittel dazu im Betrage von 3000 M hat die Bauereigenschaft vormals S. Moninger in hochherziger Weise zur Verfügung gestellt — ist nunmehr im Stadtpark in der Nähe der Tiergartenbrücke aufgestellt worden.

Der große Rathsaal wird dem Zweigverein Karlstraße der Theosophischen Gesellschaft zur Abhaltung eines Vortrages des Herrn Dr. R. Steiner, Generalsekretärs der deutschen Sektion der genannten Gesellschaft, über „Die praktische Ausbildung des Denkens“ oder „Das Geheimnis der menschlichen Temperamente“ gegen Zahlung der genannten Miete eingeräumt.

Telegramme der „Bad. Presse“.

Petersburg, 29. Nov. Zu der Newyorker Meldung über das zwischen den Vereinigten Staaten und Japan getroffene Abkommen erzählt die Petersb. Telegraphen-Agentur aus zuverlässiger Quelle, dieser neue internationale Akt sei völlig analog dem im vorigen Jahre zwischen Japan, Rußland und Frankreich abgeschlossenen Abkommen und diene zweifellos als eine neue Garantie für die Befestigung des Friedens im fernem Osten. Das Abkommen wird daher hier warm aufgenommen.

Moskau, 29. Nov. Nunmehr hat auch das hiesige serbische Konsulat in der öffentlichen Werbung russischer Freiwilliger für das serbische Meer begonnen. Die Werbung erfolgt täglich auf dem Konsulat.

Der österreichisch-italienische Universitätsstreit.

Wien, 28. Nov. Auf Grund der von der Regierung abgegebenen Erklärung, binnen kurzem eine Gesetzesvorlage zur Regelung der Universitätsfrage einzubringen, beschloßen die italienischen Abgeordneten, mit aller Energie die notwendigen Verhandlungen mit der Regierung fortzusetzen, damit das von der letzteren gegebene Versprechen baldmöglichst verwirklicht werde. Die Abgeordneten sprachen die Erwartung aus, daß die italienischen Studierenden im Interesse der Sache von allen Demonstrationen absehen werden, welche einen Vorwand für eine Verzögerung der Lösung der Frage bilden könnten.

Rom, 29. Nov. Heute vormittag fand hier eine Protestversammlung gegen die Vorgänge an der Wiener Universität statt, an der gegen 15 000 Personen teilnahmen. Es sprachen verschiedene Abgeordnete der äußersten Linken, darunter Verzizal, der nach Schluß seiner Rede die Versammlung für geschlossen erklärte und die Anwesenden aufforderte, ruhig auseinanderzugehen. Die Versammlung verlief ohne Zwischenfall. — Auch in Mailand, Florenz, Padua und Palermo wurden wegen der Vorfälle an der Wiener Universität Protestversammlungen abgehalten.

Die deutschfeindlichen Kundgebungen in Prag.

Prag, 29. Nov. Heute vormittag wurden hier wiederum mehrere Ausschreitungen begangen, bei denen nach amtlicher Mitteilung ein deutscher Gouleurstudent durch einen Stockhieb am Kopf verletzt und ein Polizeibeamter durch einen Steinwurf getroffen wurde. Der Graben wurde wegen Andrang der Menschenmenge in kurzer Zeit von Militär und Polizeimannschaften geräumt. Einzelne demonstrierende Truppen wurden von der Polizei auseinander getrieben.

Prag, 29. Nov. Zu den heutigen Vorgängen meldet die „Neue Freie Presse“: Bei der heutigen Prozession der deutschen Studenten auf dem Graben kam es wieder zu großen Ausschreitungen der Tschechen, bei denen die deutschen Studenten insulsiert und mißhandelt wurden. Am 12 Uhr mittags wurde bei dem Gebäude der Landesbank der Korban der Gendarmerie durchbrochen und die Studenten angefallen. Ein Zehner erhielt einen Stockhieb über den Kopf, durch den der Schädelknochen zerplittert wurde. Auf dem Wenzelsplatz wurde ein schätzbarer Knabe von dem Säbelhieb eines Wachinspektors getroffen und verletzt. Der Student Ernst Weit aus Strahburg erlitt Verletzungen an Kopf und Händen. Auch ein Rekrut der „Bohemia“ wurde insulsiert. Die Ausschreitungen dauerten am Abend noch fort. Die Polizei erweist sich als machtlos bei den Ausschreitungen. Am Vormittag wurde militärische Hilfe in Anspruch genommen.

Prag, 30. Nov. Die Kundgebungen haben einen antidynamischen und antiosterreichischen Charakter angenommen.

Die revolutionäre Bewegung an Haiti.

Newyork, 29. Nov. Ueber die Lage in Haiti erfährt der „Globe“, daß nach der herrschenden Ansicht die revolutionäre Partei beträchtlich größere Fortschritte macht, als früher angenommen wurde. Auf schnelle und zuverlässige Berichterstattung ist indessen kaum zu rechnen, da die Regierung des Präsidenten Alexis das Kabel kontrolliert, so daß man voraussichtlich bald von übermäßigem Siegen seiner Generale hören wird. Unparteiische Nachrichten sind nur auf indirektem Wege zu erwarten und werden längere Zeit brauchen, um Newyork zu erreichen.

Port-au-Prince, 28. Nov. Bei Anse-à-Veau erfolgte ein schwerer Zusammenstoß zwischen Revolutionären und Regierungstruppen unter dem Kriegsminister Celestin, wobei die Regierungstruppen unterlagen.

Die Lage in Persien.

Teheran, 28. Nov. (Petersb. Telegr.-Ag.) Die Dragomane der russischen und der englischen Gesandtschaft hatten heute eine Audienz beim Schah, die ungefähr eine Stunde dauerte. Der Schah bestätigte seine unüberänderliche Absicht, dem Lande eine Verfassung zu verleihen, er wies jedoch auf das Entgegenwirken der Geistlichkeit hin; er werde morgen eine besondere, mit weitgehenden Vollmachten versehene beratende Körperschaft berufen.

Urmia, 29. Nov. (Petersb. Tel.-Ag.) Der Präsident des ehemaligen Endschumens in Salmas, namens Badschi Bishnamas, der Ende Oktober im Karabag-Bezirk 200 Bewaffnete sammelte und sich dann mit den Aufständischen aus Dilman und den Anhängern Sattar Chans vereinigt hatte, schlug die gegen ihn entsandten Kurden in die Flucht und nahm Dilman nach längerer Belagerung ein. Ebenso setzte er sich in den Besitz von Achmeschir. Er erhält fortgesetzt Verstärkungen aus Tabris und anderen Bezirken. Eine Abteilung der persischen Kavallerie, die drei Monate zum Schutze der Stadt gegen die Kurden in Urmia stand, ist auf Weisung von Teheran nach Tabris abmarschiert, um an der Belagerung der Stadt teilzunehmen.

Urmia, 29. Nov. (Pet. Tel.-Ag.) Der Präsident des ehemaligen Endschumens Salman namens Badschi Bishnamas, der Ende Oktober im Bezirk Karabag 200 Bewaffnete gesammelt, Aufständische aus Dilman und Anhänger Sattar Chans, hat die gegen ihn entsandten Truppen in die Flucht geschlagen und Dilman nach längerer Belagerung eingeschlossen.

Die Ereignisse auf dem Balkan.

Budapest, 29. Nov. Der offizielle Delegierte des jungtürkischen Komitees in Paris, Nazim Bey, äußerte bei einer Unterredung mit einem Mitarbeiter des „Pester Lloyd“: Wir glauben nicht, daß Oesterreich-Ungarn der Türkei den Krieg erwidern wird. Auch sind wir für einen Kriegsfall vorbereitet; die Leistungsfähigkeit der türkischen Armee nicht gering anzuschätzen. Wir erhielten ferner von Seiten Englands die offizielle Versicherung gegen jede äußere Gefahr.

Sofia, 28. Nov. An zuständiger Stelle wird berichtet, Ministerpräsident Milanow habe heute die Demission des Kabinetts eingereicht. Fürst Ferdinand habe noch keine Entscheidung getroffen. Man nimmt an, das Kabinett werde vorläufig die Geschäfte weiterführen.

Belgrad, 29. Nov. Einer Meldung des „Daily Express“ zufolge ist König Peters Unwohlsein die Nachwirkung eines Schlaganfalls. Er spricht noch immer mit Schwierigkeiten.

London, 28. Nov. Nach einer Meldung des „Daily Telegraph“ steht der Abschluß eines türkisch-serbischen Schutzabkommens bevor. Montenegro werde vorläufig formell nicht eingeschlossen, aber für den Fall eines österreichischen Angriffes türkischer Hilfe versichert. Der österreichische Konsul in Belgrad empfing nach Meldungen von dort versiegelte Instruktionen an alle in Serbien wohnenden österreichischen Reserve-Offiziere für den Mobilisationsfall. Serbien rüfete weiter. Die österreichischen Militär-Verksäten und die Munitionsfabriken in Ungarn arbeiten in möglichster Stille Tag und Nacht.

Die Haltung der Türkei.

Konstantinopel, 30. Nov. „Zeni Gazetta“ veröffentlicht das vom Marineministerium ausgearbeitete Flottenprogramm für die nächsten 8 Jahre. Die Ausgaben sind mit 17 860 000 Pfund veranschlagt, von denen 2 232 000 Pfund ins nächste Budget eingestellt werden sollen. Ohne die bei der Schneider und Ansaldo-Werft bereits bestellten Kriegsschiffe ist der Bau von 6 Kriegsschiffen, 12 Torpedobootsgeleitern, 12 Torpedobooten, 2 Minenschiffen, 2 Schulschiffen, 24 Kanonenbooten, 4 Fluchkanonenbooten, eines Hospitalsschiffes und von 6 Transportschiffen, ferner der Ausbau einer Werftstätte und eines Arsenalis vorgesehen.

Konstantinopel, 28. Nov. Zu der gestrigen Vorstellung von „Riglon“ mit Sarah Bernhardt in der Titelrolle brach im dichtbesetzten Saal eine frenetische Demonstration aus, als Metternich den Herzog von Reichstadt fragte, was mit den österreichischen Soldaten geworden wäre und dieser antwortete, sie seien in die Flucht getrieben worden. Es erhob sich ein tosender Beifallssturm, welcher sich immer wieder erneuerte. Die Vorstellung mußte mindestens zehn Minuten unterbrochen werden. Unter den Zuschauern befanden sich Lt. „Rf. Zg.“ die Minister des Innern und des Äußern sowie der frühere Großwesir Ferid-Pascha.

Konstantinopel, 29. Nov. Die Gerüchte von einem teilweisen Wechsel im Ministerium dauern fort. Hilmi Pascha soll Minister des Innern und das Mitglied des jungtürkischen Komitees, Ahmed Niza, Unterrichts- und Justizminister werden. Der Ackerbauminister Navrocordato hat wegen der griechischen Wechselvorgänge seine Entlassung eingereicht.

Konstantinopel, 29. Nov. Demnächst treffen hier fünf höhere englische Marineoffiziere ein, welche das von der Porte akzeptierte englische Reformprojekt für die türkische Marine durchzuführen sollen.

Konstantinopel, 29. Nov. Auf der Pforte verlautet, daß die Entschädigungsansprüche an Bulgarien sich auf 30 Millionen belaufen.

Die Stellungnahme der Mächte.

Turin, 29. Nov. Kaufleute und Industrielle der Stadt beschlossen in einer hier abgehaltenen Versammlung den Boykott über österreichische Waren zu verhängen. In zahlreichen Verkaufsläden und Sandelshäusern sind Plakate angebracht, in denen mitgeteilt wird, daß die Inhaber sich weigern, österreichische Waren zu verkaufen und die Vertreter österreichischer Firmen zu empfangen.

Bologna, 29. Nov. Der österreichische Konsul Bojschi hat telegraphisch seine Demission gegeben mit Hinweis darauf, daß seine Nationalität als Italiener ihm die Ausübung seines Postens augenblicklich unmöglich mache.

London, 30. Nov. Dem „Matin“ wird von hier berichtet, daß Rußland und Italien einen Geheimvertrag bezüglich der Balkanfrage abgeschlossen hätten.

So erhält man

Citon Tabletten

Kronen-Apotheke, Dr. Witkowski, Kronen tafe und in den meisten besseren Apotheken. 10158a

QuakerOats

leicht zuzubereiten — delikates im Geschmack.

Die Vollständigkeit der Milch wird wesentlich erhöht durch Zusatz eines kleinen Quantums Zee-Estrahles. Ein Teelöffel ergänzt nach dem Rezept, das bei. Zee-imporfirma Wehmer (Frankfurt a. M.) ihren Zeeapertungen beifügt, macht Milch wolfschmeckender und ist hier best. u. d. 8341a

Meran klim. Kurort in Südtirol. Saison September—Juni. Frequenz 1907/08: 22 487 Kurgäste. Stadt, Kur- und Badeanstalt. Zanderinstitut, Kalkwasseranstalt, Kohlensäure- u. alle medikamentösen Bäder, Schwimmbad, Luft- und Sonnenbäder, pneumatische Kammer, Inhalationen, Mineralwasser-Trinkkuren, Ferralukuren. Kanalisation, Hochquellenleitung, Theater, Sportplatz, Konzerte. 20 Hotels 1. Ranges, Sanatorien, zahlreiche Pensionen und Fremdenvillen. Prospekte gratis durch die Kurvorsteherung. 1027a31

Hohenlohe Hafer-Flocken

geben delikate Suppen, Frühstück für Alt u. Jung. Bewährte Kindernahrung.

In gelben Paketen mit dem Bilde der Schnittlerin.

Beed. Bücherrevisor Carl Nagel 11190 Karlsruhe und Pforzheim Karlsruhe 68 | Schloßberg 21 | Tel. 108. | Tel. 268. Revisionen von kaufm. Betrieben, Büchern und Bilanzen. Arrangements - Liquidationen. Vertrauliche Beratung.

Wilhelm Heck, Karlsruhe Techn. Bureau, Tel. 2271. gegr. 1830. Bau von Wassergewinnungsanlagen, Schachtbrunnen — Filterbrunnen, Tiefbohrungen, 14-40. Wasserleitungen, Pumpenanlagen.

Wasserstands des Rheins. Konstan. Hafenvegel. 28. Nov. 2.83 m (27. November 2.85 m.) Spiezsee. 30. November. Morgens 6 Uhr 1.05 m. Rhe. 30. November. Morgens 6 Uhr 1.66 m. Waazau. 30. November. Morgens 6 Uhr 3.63 m. gef. 0.06 m. Mannheim. 30. November. Morgens 6 Uhr 2.22 m.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bietet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Montag den 30. November: Apotheater. 8 Uhr Varietevorstellung. Frankena. Täglich Kölner Varieteten-Ensemble. „Friedrichshof“. Heute abend spielt die ungarische Künstler-Kapelle im Garten. 8 Uhr Vorstellung. Kaufm. Verein. 8 1/2 Uhr Vortrag im großen Entschaffsaal. Männerturnverein. Männerabteilung. Zentraltourhalle. Museumsaal. 8 Uhr Kammermusikabend von Gebr. Post. Naturheilverein. 8 1/2 Uhr Vortrag im Saal 3, Schrempf. Turngemeinde. 8 1/2 Uhr Damenabt. A. Sophienstr. 14. Sinderklub. 8 1/2 Uhr Probe im Prinz Karl.

Heimburg, Maritt, Werner, Illustrierte Romane. Wie mancher Leser würden gern zur Lektüre für die lang. Winterabende eine Anzahl guter Romane erwerben oder lieben Angehörigen, Freunden und Bekannten gute Bücher unter dem Weihnachtsstich legen, wenn nicht oft die Anschaffungskosten zu hoch wären. Es wird daher die auf der heutigen Nummer beiliegenden Prospekt der Firma Georg Bernhardt, Leipzig, enthaltene Einladung zum Bezug der „Illustrierten Romane“ von W. Heimburg, E. Maritt und E. Werner gegen bequeme monatliche Teilzahlungen von 3 Mark an gemiß. zeitig begrüßt werden. Die Schriften dieser beliebtesten Schriftstellerinnen, geschätzter Mitarbeiterinnen der „Gartenlaube“, sind bereits in vielen Hunderttausenden von Händen verbreitet, soweit die deutsche Zunge klingt. Die fesselnden Erzählungen werden sicherlich allgemeinen Beifall finden. Ausführlichen Katalog liefert die Firma gratis und franco. 10000a

Der auswärtsige Auflage dieser Nummer liegt heute ein Weihnachtskatalog von Johann Deh, Karlsruhe, Kaiserstraße 123 bei, worauf an dieser Stelle hingewiesen wird. 17286

Todes-Anzeige.

Lieferkündert machen wir Verwandten und Bekannten die traurige Mitteilung, daß heute abend 1/8 Uhr unser teurer Gatte, Vater, Bruder, Schwager und Onkel

Nicolaus Christ, Metzgermeister nach langem schweren Leiden sanft entschlafen ist.

Karlsruhe, den 28. November 1908.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Dienstag nachmittag 1/2 2 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt. B46312 Trauerhaus: Gottesauerstraße 13.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, dass heute nachmittag nach kurzem Leiden unerwartet rasch mein innigstgeliebter Gatte

Karl Heitlinger Revisor a. D.

verschieden ist. Um stille Teilnahme bittet:

Die tieftrauernde Gattin:

Susanne Heitlinger, geb. Mannherz.

Münzesheim, den 28. November 1908.

Die Beerdigung findet Dienstag vormittag 10 1/2 Uhr statt. 10205a

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden u. Bekannten hiermit die schmerzliche Mitteilung, daß unser lieber Gatte und Vater

Wilhelm Rupp, Schmalzwecker, nach schwerem Leiden Samstag abend sanft entschlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Christiane Rupp, geb. Schardt, und Kinder.

Karlsruhe, den 30. Nov. 1908.

Die Beerdigung findet Dienstag d. n. 1. Des., nachmittags 1/2 3 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt. B46301

Trauerhaus: Gießstr. 1, Stb.

Leopoldstr. 15 III. können best. Herren u. Damen an gutem bürgerlichen Mittag- u. Abendessen teilnehmen. Familienpension. B46304

Verloren 11 rote Ju. ten. Portemonnaie u. 100 St. in eine. werden obliegt verf. Schreineri Ludwig's Wilhelmstraße 18, Hinterhaus. B46307

2 hochgelegene Bettstellen erlene weiße mit Messinghingen und Knöpfen, mit gutgearbeit. Wolmaraz, werden verhältnismäßig f. nur 58 M. v. St. abgeg. B46287 Göthestr. 50, III, rechts.

Pianino, best. Fabrikat, noch neu, billig abzugeben. Adresse unter Nr. B46369 i. d. Exp. der „Bad. Presse“ zu erfragen. B2

Exzellenz Dernburg

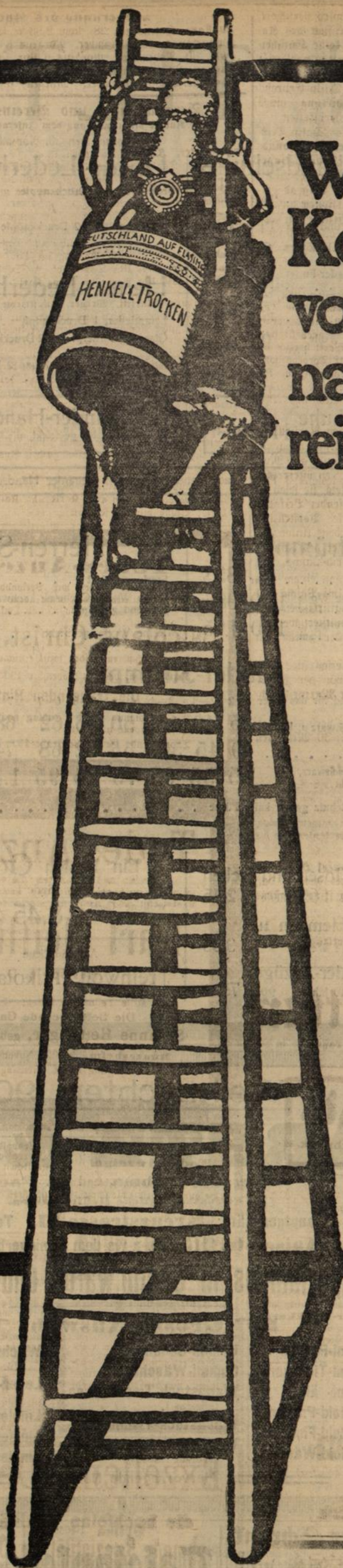
die hochfeine Qualitätszigarre

Pfeifens Spezialität No. 1, 2, 3, 4 und 5

zum Preise von 8, 10, 12 und 15 Pfg. (bei Abnahme von 50 bezw. 100 St. entsp. Rabatt) erwerbe sich wachsender Beliebtheit.

— Versand nach auswärtig franco! — 17218

Hauptniederlage: Karlsruhe Kaiserstr. 60. — Teleph. No. 2634.



Weitere mächtige Konsumsteigerung von Henkell Trocken, nachgewiesen durch reichsamtliche Zahlen!

Aus den soeben reichsamtlich veröffentlichten Zahlen des letzten Etatsjahres geht hervor, daß die Umsatzsteigerung nur der Marke Henkell Trocken ein Drittel beträgt der Umsatzsteigerung sämtlicher anderen 215 Sektkellereien von Deutschland und Luxemburg zusammengenommen.

Durch gewaltige Vorräte fertiger Weine, die, wie steueramtlich festgestellt, fast gleich sind den fertigen Beständen sämtlicher anderen 215 deutschen und luxemburgischen Sektkellereien zusammengenommen, haben wir in allerweitgehendster Weise für die vortreffliche Ablagerung unserer Marke gesorgt.

HENKELL & C^o

Vertretung: **Wilh. Kronenwett, Weingrosshandlung**

==== **Karlsruhe** =====

==== **Telephon 1277** =====

HERMANN TIETZ.

Montag bis Mittwoch.

Aussergewöhnlich billiges Angebot.

Handschuhe

Strümpfe

Trikotagen

Damen - Stoffhandschuhe

- Perl, Tricot Paar 28 s
- Gestrickt, reine Wolle, bunt und weiss Paar 45 s
- Tricot, reine Wolle mit 2 Druckknöpfen Paar 95 55 s
- Tricot mit imitiertem Wildleder-Futter und 2 Druckknöpfen Paar 65 s
- Weiss gestrickt, Wolle mit mercerisiertem Garn, sehr dauerhaft Paar 85 s
- Lange, weiss gestrickt, reine Wolle Paar 95 65 s
- Lange, Tricot Mousquetaire-Form Paar 75 s

Damen - Lederhandschuhe

- Lammleder, 2 Druckknöpfe Paar 1.75 1.35 90 s
- la. Ziegenleder 2 Druckknöpfe Paar 2.75 1.95
- Dänisch-Leder, 2 Druckknöpfe Paar 1.95

Herren - Lederhandschuhe

- Lammleder, 1 Druckknopf Paar 2.25 1.50
- Glacé mit Futter, 1 und 2 Druckknöpfe Paar 2.25 1.75
- Krimmer mit Leder, 1 und 2 Druckknöpfe 2.15 1.35

Herren-Handschuhe
weiss, gestrickt, reine Wolle, Paar 145, 95 s

Ein **Kinder-Handschuhe**
reine Wolle, gestrickt, alle Grössen, Paar 42 s

Bei Entnahme von mindestens 3 Paar Glacé-Handschuhen ein eleganter Handschuh-Karton gratis.

Damen-Strümpfe

- Reine Wolle, schwarz Paar 85 s
- 1x1 gestrickt, schwarz, reine Wolle und platiert Paar 1.50 98 s
- Reine Wolle, schwarz, leder u. geringelt, hochelegante Dessins Paar 1.70 1.25

Herren-Socken

- Stark, gestrickt 45 28 s
- Reine Wolle, Cachemir, schwarz, leder und geringelt Paar 80 s
- Reine Wolle, gestrickt Paar 1.10 70 s

Kinder-Strümpfe

	1-2	2-3	3-4	4-5	5-6	6-7	7-8	8-10	10-12
Wolle, platiert, 1x1, gestr., schwarz u. Leder	35	40	45	50	56	62	68	75	85
geringelt	40	45	50	56	62	68	74	80	90
reine Wolle, 1x1, gestrickt, schwarz, Ersatz für handgestrickt	45	55	65	75	85	95	1.10	1.25	1.35

Fuss-Schlüpfers, Schutz gegen kalte Füsse Paar 20 s

Ein Posten
Normal-Hemden, Hosen und Jacken
Serie I 95 s Serie II 1.65 Serie III 2.45

1 Posten **Kammgarn-Hemden u. Hosen** garantiert reine Wolle 3.95

1 Posten **Normal-Kinder-Anzüge** für das Alter von 3-10 Jahre 90 u. 75 s

Ein Posten **Golf-Jacken**
nur gute, reinwollene Qual. Serie I 8.45 Serie II 11.75 Serie III 15.50

Auf sämtliche reinwoll. Trikotagen **10%**

Verein für Verbesserung der Frauenkleidung
Karlsruhe.

Dienstag den 1. Dezember, abends 8 Uhr, im grossen Eintrachtssaal:

Damen-Abend.

Ansprache von Frau Emilie Cadenbach. Ausstellung und Erklärung von Unterkleidung in einfacher und eleganter Ausführung. — Vorführung von Turn- und Schulkleidern sowie einiger Kleider. Verkauf von Schnittten für Ober-, Unter-, Turn-, Schul- und Puppen-Kleidern.

Eintritt frei.

Mitglieder und Gäste ladet zu zahlreichem Besuche ein
Der Vorstand.

17245

Restaurant Goldner Adler, Karl-Friedrich-Strasse 12.

Heute Montag abend

großes Abschieds-Konzert

D'Dachauer.

Anfang 8 Uhr. Eintritt frei. Ernst Müller.

34, 2 St. Wilhelmstrasse 34, 2. St. Neu eingetroffen:

Belze

zu allerbilligsten Preisen. Kein Laden. 16152*

Ein Milchgeschäft

wird zu kaufen gesucht. Zu erfragen unter Nr. B46248 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Strümpfe u. Socken

werden schön u. billig nach Maß gefertigt u. angestrichelt. B46268 Wilhelmstrasse 19, 2 Treppen. Tüchtige Schneiderin empfiehlt sich im Anfertigen von Damen- und Kinderkleidern. B46183 Stiefel 9, 2. Stock links.

Zu Weihnachten!

2 gold. Herren-Uhren, 3 dio. Damen-Uhren, 2 dio. Ketten, 1 Bräutigamring (alles neu) werden billig abgegeben. Auswärts z. Ansicht, auch auf Teilzahlung. B44744 Off. unter M. 163, Hauptpostlagernd, Karlsruhe. 10.8

Zitherklub Karlsruhe.

Saal „Prinz Karl“.

Montag abend 9 Uhr:

Probe.

Der Vor- und.

I. Karlsruher

Zandolinen-Gesellschaft.

Mittwoch Probe.

Donnerstag:

Anfänger

Alte Brauerei Prinz, Herrenstrasse 4.

Gelegenheitskauf.

2 Brillantbrotschen, 1 Ring

mit großen schönen Steinen im Auftrag ganz billig abzugeben

Christian Fränkle,

17287.21 Goldschmied,

Karlsruhe, Kaiserpassage 7a

Zu großer Auswahl:

Polze

sehr billig zu verkaufen.

Kaiserstr. 51, 1 Treppe.

Darlehen

auf Möbel, Polster, Schuldscheine, Hypotheken rasch. Rückporto. B44-75

Darlehensbüro I, Kaiserstr. 126, 1 St.

Weihnachten 1908!

ARETZ & CIE.

Inhaber: W. Schma und A. Fackler

Grossherzogliche Hoflieferanten.

Hauptgeschäft: **Kreuzstrasse 21, Telephon 219.**

Filiale: **Kaiserstr. 215, vis-à-vis dem Moningerbau, Telephon 1655.**

Spezialhaus in Gummiwaren und Linoleum.

Grosse Auswahl

- Gummi-Puppen, Gummi-Schuhe, Wachstum-Schürzen für Damen und Jodes
- Gummi-Tierfiguren, Gummi-Wäsche, Leder-Schurzelle für Damen
- Gummi-älle, Wachstum-Tischdecken, abgepasst, Linoleum-Teppiche
- Celluloid-Puppen, Wachstum-Tischläufer, Linoleum-Läufer
- Celluloid-Figuren, Wachstum-Wandschoner neueste Resins, Linoleum-Vorlagen etc.
- Celluloid-Wäsche, Wachstum-Wandschoner neueste Resins

4.1 Hervorragende Neuheiten. 17283

Neuer Schrant

m. Aufsatz Nr. 20., Tisch mit eich. Platte v. Nr. 9. — an. Gelsirbreit, massiv eiche, Basser, Bettstellen u. Schränke, sehr gute Arbeit, w. sehr billig v. verkauft. Schreinerei Ludwig-Wilhe mitr. 18, StbS B46303

Ein Abendmantel, 1 Waschtisch, verschiedene Bilder, ein Puppenzimmer, 1 Küche, 2 Puppenwagen, verschied. Anspielmaschinen sind zu verk. B44-75 Kaiserstr. 227, Seitenb., 3. St., lts.

Prima B46300.2.1 Tafeläpfel

werden von heute an auf dem Güterbahnhofe verkauft per Ztr. für 7 Mark.

Labeneinrichtung, Labentisch einzelne Schäfte sehr billig zu verk. B46142.2.2 Leisingstr. 33 i. Hof.

Haus-Verkauf.

Ein neuerbautes Wohnhaus in nächster Nähe von Karlsruhe mit Schuppen und Schweinställen, großer Hofreite und ca 500-600 Quadratmeter Garten ist preiswert zu verkaufen. Zu erfragen unter Nr. 172-0 in der Exp. der „Bad. Presse“ 2.1 Herd und ein Hirnenstid sind billig zu verkaufen. B46296 Schillerstrasse 4, Hinterhaus.

Weihnachts-Angebot

Beginn des Verkaufs:
Montag,
den 30. November.

in Seidenstoffen

Mit diesem Angebot in modernen Blusen- u. Kleiderseiden, die erheblich unter regulärem Wert verkauft werden, vermehren wir die außergewöhnlich vorteilhaften Einkaufsgelegenheiten, die wir jetzt an allen Lägern unseres Hauses bieten, um eine ganz besonders zu beachtende.

Serie I
jeder Meter **98 Pf**

In dieser Serie befinden sich:
— 50/52 cm breite Rohseide —
Reinseidene Taffete, schwarz
48 cm Seidene Blusenstreifen in hellen Farben
60 cm breite reinseidene Japons
60 cm breite Waschseide.

Serie II
jeder Meter **1 45 M**

In dieser Serie befinden sich:
Reinseidene couleure Messalines in großem Farbensortiment, Reinseidene Blusenschotten, Schwere Reinseidene Taffetchiffons, Schwarze Reinseidene Damassés, Reinseidene aparte Streifen für Blusen in modernen Farben, Couleure Reinseidene Taffete.

Serie III
jeder Meter **1 95 M**

In dieser Serie befinden sich:
Reinseidene Chines, hell und dunkel, Couleure uni gestreifte schwere Blusen-seide, Moderne Blockkaros Surah, Schwarze Louisine u. Messaline, extra schwere Qualität, Schwere reinseidene Kleiderdamaste, schwarz, Breite griffige Taffetqualität, schwarz u. weiß, Reinseid. Messaline Directoire, hübsche Streifen.

Serie IV
jeder Meter **2 30 M**

In dieser Serie befinden sich:
Hochaparte Reinseidene Blusenkaros mit Satinstreifen, Schwere Kleiderbrokats, schwarz, Ia Taffetchiffon, schwarz, Prima Reinseidene schwarze Kleidermerveilleux, 120 cm, Ia Gloria-seide, großes Farbensortiment.

Diese Preise gelten nur bei Mindestabnahme von 4 Meter Seidenstoff.

Seidene Ball- und Theatershawls.

Seiden-Shawls mit Fransen. Japan-Shawls mit Chinébordüren. Seidengestreifte Shawls mit Spitze. Seiden-Shawls mit à jour. Einsätzen und Chiffonvolants. Seidenmousseline mit Perlen. Chiné Seidenshawls.

Serie 1	2	3	4	5
Stück 1.40	1.95	2.90	3.95	4.90 M

Beliebtes Weihnachtsgeschenk.

Besichtigen Sie unsere diesbezüglichen Dekorationen in unsern Fenstern, Kaiserstraße.

Während des Seidenverkaufs gewähren wir **20%** auf halbfertige Roben **20%**

Geschwister Knopf.

Bekanntmachung.

Die Herren Mitglieder des Bürgerausschusses beehre ich mich hierdurch zu einer öffentlichen Versammlung auf **Montag den 30. November d. Js., nachmittags 4 1/2 Uhr,** in den großen Rathhaussaal einzuladen.

Za r d o r n u n g:

1. Errichtung eines Doppelschulhauses an der Südens- und Voelch-Strasse;
 2. Errichtung eines Gebäudes für eine zweite höhere Mädchenschule;
 3. Korrektur der Abz. zwischen Bannwald-Allee und Albusen-Strasse;
 4. Herstellung eines zweiten Gleises der städtischen Straßenbahn in der Schiller-Strasse zwischen Krieg- und Sophien-Strasse;
 5. Ausbau der Straßenbahn in der Krieg-Strasse bis zur Einmündung der Kronen-Strasse in diese;
 6. Bewilligung eines Beitrags zur Sammlung für die durch das Brandunglück in Donauschingen Geschädigten;
 7. Kanalisation des Stadtgebietes östlich der Weichheimer Stadttheil und Herstellung einer Regenwasserableitung im Stadtteil Müppurr;
 8. Verlängerung der Gültigkeit des Ortsstatuts über den Bedürfnisnachweis bei Errichtung von Gärten und Schankwirtschaften;
 9. Bewährung von Gebühren an die Mitglieder des Schatzungs-rats nach § 30 des Veranlagungsgesetzes;
 10. Verfündigung der städtischen Rechnungen für 1907.
- Vor der Sitzung — von 4—4 1/2 Uhr — findet die Ergänzungswahl von 2 Mitgliedern in den Verwaltungsrat des Rathhauses statt.
- Karlsruhe, den 21. November 1908.
- Der Oberbürgermeister.
Siegriß. Lacher.

Bekanntmachung.

Anfolge Ablebens zweier Mitglieder des Verwaltungsrats des Rathhauses fällt die Vornahme einer Ergänzungswahl bis 1909 beziehungsweise 1912 nötig.

Hierzu wird Tagfahrt auf **Montag den 30. November d. Js., nachmittags von 4—4 1/2 Uhr,**

in den großen Rathhaussaal anberaumt. Sämtliche Herren Mitglieder des Bürgerausschusses werden zur Teilnahme an der Wahl hiermit eingeladen. Die zu Wählenden sind der Zahl der in nachstehenden Vorschlagslisten genannten Persönlichkeiten zu entnehmen. Die Listen wurden in Uebereinstimmung mit dem Verwaltungsrat des Rathhauses aufgestellt und durch Großherzogliches Bezirksamt geprüft.

Die Vorschlagslisten sind:

1. mit Amtsbauer bis zum Jahre 1909: Kaufmann Christian Oriel hier, Stadtverordneter Jakob Wölth hier, Weinhandler Jakob Weich hier;
 2. mit Amtsbauer bis zum Jahre 1912: Stadtverordneter Karl Marzstaller hier, Brauereibesitzer Heinrich Fels hier, Architekt Gottfried Zinser alt hier.
- Karlsruhe, den 20. November 1908. 16879
- Der Stadtrat.
Siegriß. Lacher.

Ladellos

Schon werden Fragen zu 6 Bg. Vorhänden 10 Bg. Manichetten 10 Bg. gemischt und gebildet, alle andere Waide, sowie Bügelwäde, aus. billige. **Kuwascheri Durs,** B46288 Rittersr. 2, part.

Chichtige Schneiderin

würde noch einige Kunden annehmen in und außer dem Hause B46251 Marienstr. 39, 4. Et. Waich v. Fräulein zum Waschen u. Ausbessern wird angenommen u. punktl. besorgt. Off. u. Nr. B46246 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Nur Zirkel 32,

Gute Ritterstraße, 1 Treppe, im Hause der Fahrradhandl.

Pelze

in großer Auswahl aller Arten staunend billig zu verkaufen. 15175*

Von frisch Seidung

17125 empfehle: 2.2

Bismarck-Heringe

per Stück 6 Pf

4 Liter-Dose 1.65

Mollmöpse

per Stück 6 Pf

4 Liter-Dose 1.65

Sardinen

per 30 Pf 10 Pf

1/2 Pfd. 3 Pf

Fäßchen 1.35

Büdlinge

3 Stück 20 Pf

Brat-Heringe

Stück 8 Pf Dose 3.-

Voll-Heringe

1 St. 5 Pf 10 St. 40 Pf

E. Bucherer,

in den bekannten Verkaufsstellen.

Damenrad

B46284 mit Freilauf, sehr gut, bill. abzug. Müppurrerstr. 90, IV. r.

Künstlerische Ausführung Volle Garantie

Photographie Rembrandt

Karl-Friedrichstrasse 32
Telephon 2331

Glanz Matt
12 Visit M 1.60 13 Visit M 4.50
12 Cabinet „ 4.50 13 Cabinet „ 9.-

N. Schroedter-v. Födransperg
erteilt Gesangsunterricht. 16308.63
Sprechr. 3-4. Kriegstraße 75, III.

Zurückgesetzte Teppiche.

175x235 Axminster, prima	Mk. 20	früher Mk. 47
175x245 Tapestry	„ 21	„ 28
175x35 Velvet	„ 30	„ 37
2'0x300 Axminster, prima	„ 50	„ 70
200x300 Tournayvelour	„ 60	„ 100
200x300 Knüppelteppiche	„ 70	„ 120
270x350 Axminster, prima	„ 70	„ 16
270x350 Tapestry	„ 50	„ 74
270x350 Knüppelteppiche	„ 120	„ 175
300x400 Axminster, prima	„ 100	„ 140

3.1 empfehlen 17257

Dreyfuss & Siegel,

Hoflieferanten.

Wirtschafts-Gesuch.

Strebsame Geschäftsleute, Mann tüchtiger Metzger und Koch, suchen per 15. Januar 1909 gut gehende Wirtschaft in Zapf oder Bacht zu nehmen. Gef. Anerbieten wolle man unter K. M. 100 Hauptpostlagernd Heidelberg richten. 17120 43

Welcher Schneider

Größe, eisern, elegante B46286 fertigt einen Anzug? Stoff u. Futter vorhanden. Off. u. Preis unt. Nr. B46280 an die Exp. d. „Bad. Presse“.

Kinderbettstelle

neu, für nur 12 Mk. zu verkaufen. Herrenstraße 6, Hinterhaus, II.

Zirkel 33

1. Damen- u. Herren-Modelliererei
Privat und Beruf.
Gründl. Aus- bildung im Zuschneiden, Auf- stecken, Kostüm- nähen nach un- übertroffener, neuer Methode für ungeliebte Damen, in welchen die Arbeit ge- schulten, ge- richtet und an- gewöhnt wird. auf nach per- sönlich. Man. durch Prospekt. M. Egenoll. abad. gebr. Zuschneide- lehrerin, Waldstraße 35. B46285

Pelze

jeder Art, 15131*
nur anständige Ware aus guter Fabrik
keine Ausnahmepartie, am billigsten
Zirkel 33 1 Treppe
Gute Herrenstraße.
Bitte im eigenen zu Interesse, genau auf **33** achten.

Kaffee! Kaffee!

gebrannt,
hervorragend in Qualität,
15.9 empfahl 15271
von Mk. 1.20 an bis Mk. 2.—
per Pfund.

W. Erb, am Lidellplatz

Ankauf

von Zeitungen, Papier, Zuch- abfälle und von Gabeln, sowie Mehl alle laut zu den besten Preisen D. Turner, Scheffelr. 41a. Postkarte genügt. B46081.3.1

Damenpaletot gefucht

für Größe 44—46, modern, oder Pelzjackett, auch Knuff aus braun. Herzmummel. Offerten mit Preis unter Nr. B46243 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.